

# Informationen aus dem Fachbereich Menschen im Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **90 (2019)**

Heft 3: **Romandie : eine andere Kultur und Politik prägen die Langzeitpflege**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# INFORMATIONEN AUS DEM FACHBEREICH MENSCHEN IM ALTER

## UMFRAGE ZUM STAND DER DIGITALISIERUNG UND DES TECHNIKEINSATZES IN INSTITUTIONEN FÜR MENSCHEN MIT UNTERSTÜTZUNGSBEDARF

Das Gesundheits- und Sozialwesen und damit auch Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf werden nicht nur mit Fragen im Zusammenhang mit der Automatisierung und Optimierung bestehender Prozesse konfrontiert. Sie stehen auch Aspekten wie Innovation, Flexibilisierung und Individualisierung, welche die heutige digital geprägte Welt begleiten, gegenüber. Es bestehen jedoch grundlegende Wissenslücken, wenn es um den Stand der Digitalisierung in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und um die Nutzung neuer Technologien geht. Um den tatsächlichen Handlungsbedarf im Bereich der digitalen Lösungen in den Institutionen eruieren zu können, müssen diese Wissenslücken zwingend geschlossen werden. Nur so können nachhaltige und bedürfnisgerechte Lösungen und unterstützende Massnahmen entwickelt werden.

### **CURAVIVA Schweiz lanciert Umfrage**

2019 wird CURAVIVA Schweiz eine fachbereichsübergreifende und schweizweite Umfrage bei den Leitungspersonen der Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf lancieren. Im Zentrum des Interesses stehen Fragen rund um den Einsatz von neuen Technologien und die Digitalisierung in den heutigen Institutionen für Menschen im Alter, für erwachsene Menschen mit einer Behinderung

und für Kinder- und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen. Die Umfrage wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie (ZfG) der Universität Zürich sowie Fachexpertinnen und -experten aus den drei CURAVIVA-Fachrichtungen sowie aus dem Geschäftsbereich Bildung realisiert.

### **Ziel und Nutzen**

Mit der Umfrage sollen wesentliche Informationen generiert werden, welche es ermöglichen, den Handlungsbedarf branchenspezifisch offenzulegen. Davon ausgehend können CURAVIVA Schweiz sowie die CURAVIVA Kantonalverbände für die Mitgliederinstitutionen unterstützende Massnahmen entwickeln. Parallel dazu erhalten die mitwirkenden Forschungspartner Zugang zu den Daten aus der Umfrage, sodass praxisrelevante Forschung und Entwicklung angeregt werden. Es wird somit auch einer Überflutung der Organisationen durch unkoordinierte Umfragewellen aus der Forschung, die dem Hypethema Digitalisierung folgen, vorgebeugt.

Mit der Umfrage soll weiter sichergestellt werden, dass Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf und ihre Mitarbeitenden nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Vielmehr sollen sie als relevante Gruppe direkt in die Diskussion einbezogen werden. Denn das

Potenzial beim Einsatz neuer Technologien ist gerade im Sozial- und Gesundheitswesen hoch und Menschen mit Unterstützungsbedarf gehören zu jener Gruppe, für welche der Technikeinsatz einen potenziell und verhältnismässig grossen Nutzen besitzt. Es liegt entsprechend im Interesse der Branche, dass die Praxisrelevanz bei der Entwicklung neuer Technologien sichergestellt wird und dass Fragen im Zusammenhang mit dem respektvollen und sicheren Einsatz neuer Technologien in den Mittelpunkt gerückt werden.

### **Call for action!**

Die Umfrage wird voraussichtlich im Sommer 2019 lanciert und richtet sich an die Leitungspersonen in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen – vielen Dank, wenn Sie sich die Zeit nehmen, um die Umfrage zu beantworten!

### **Kontakt und Projektleitung**

Anna Jörger,  
Fachbereich Menschen im Alter,  
a.jorger@curaviva.ch

Patricia Jungo,  
Koordination Forschungsk Kooperationen,  
p.jungo@curaviva.ch

*Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung. Der Inhalt wird durch den Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.*